

Eton PRS 165.3 – drei Wege, aber bezahlbar



Faires Angebot

Mitteltöner und Tieftöner sind piekfein verarbeitet und sehr hübsch gemacht. Die Blechkörbe gefallen durch sehr gute Belüftung



► Viele Fahrzeuge haben Einbauplätze für ein Dreiwegesystem, doch nur selten findet man ein passendes Nachrüstset im bezahlbaren Preisbereich. Deshalb stellt Eton jetzt sein PRS 165.3 vor.

Drei Wege wecken bei vielen HiFi-Freunden Begehrlichkeiten, und zwar aus gutem Grund. Durch die Anwesenheit eines Mitteltöners kommen die musikalisch wichtigsten Frequenzen vom selben Lautsprecher, die Trennfrequenzen des Mitteltöners zu Tief- und Hochton liegen nicht im empfindlichsten Hörbereich. Da kann klanglich durchaus Vorteile bringen, auch, wenn drei Wege mehr Abstimmungsarbeit als deren zwei benötigen. Aber auch aus ganz praktischen Überlegungen sind Dreiwegesysteme heute gefragt. Immer mehr Fahrzeuge kommen ab Werk mit drei Wegen vorne, sodass die Nachrüstung eines Zweiwegesystems immer ein wenig schmerzt – man will ja nichts an Klang verschenken. Zusätzlich sind die Tieftöner oft nicht optimal platziert, sodass es klanglich äußerst sinnvoll ist, mit dem Mitteltöner möglichst viele Musikannteile nach oben zu holen. Der größte Nachteil von Dreiwegesystemen ist meist der Preis. Naturgemäß kosten sechs Lautsprecher mehr als vier, wenn man keine Abstriche in der Qualität machen will. Auch die Frequenzweichen werden viel aufwendiger für drei Wege, wenn alles passiv laufen soll. Daher ist zu Recht ein gesunder Argwohn angesagt, wenn sehr günstige Dreiwegesysteme angeboten werden. Dann lieber zwei Wege in gut als drei Wege in mäßig. Bei unserem Eton PRS 165.3 muss man sich glücklicherweise keine Gedanken um die Lautsprecherqualität machen, denn die Neu-Ulmer Firma genießt einen exzellenten Ruf und ist dafür bekannt, dass die im eigenen Haus gefertigten Laut-



